

# Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir blicken zurück auf ein Jahr 2021, welches uns erneut in vielfacher Hinsicht unter Belastungsproben gestellt hat.

Aktuell stehen wir in der sogenannten vierten Welle der Pandemie und können positiv bewerten, dass wir als Polizei ein Impfangebot bekommen haben und jetzt auch noch den Booster erhalten konnten. Natürlich gibt es auch jede Menge Einschränkungen, die euch am Arbeitsplatz zugemutet werden. Dazu gehören die Maskentragepflicht und Abstandsgebote, eingeschränkter Dienstsport und fehlende persönliche Begegnungen. Aber auch der Umgang mit den Bürger:innen ist nicht einfacher geworden; draußen auf der Straße bei der täglichen Corona-Kontrolle, beim Streitschlichten in der Wohnung, bei der Vernehmung im Büro, obwohl man nicht weiß, wie der Gesundheitszustand des Gegenübers ist, bis zuletzt zu demonstrativen Versammlungen und Kundgebungen. Wir haben uns all diesen Herausforderungen professionell gestellt.

## Landesdelegiertentag 2022

Mit dieser Ausgabe möchte ich mit euch zum Jahresbeginn optimistisch in die Zukunft blicken und euch einen Überblick darüber geben, was in diesem Jahr auf die Polizei insgesamt und auf euch im Speziellen zukommt. Wir werden als GdP in diesem Jahr unseren nächsten ordentlichen Landesdelegiertentag haben, im Rahmen dessen wir den geschäftsführenden Landesvorstand wählen und die politischen Weichen für die nächsten vier Jahre stellen werden. Vieles, was wir uns die letzten vier Jahre vorgenommen hatten, wurde durch die Pandemie bestimmt. Vieles konnten wir demnach nicht anpacken, Vieles ist uns aber auch gelungen, dazu zähle ich persönlich auch die Bewältigung der Corona-Pandemie, in der ich bislang eine GdP-Organisation im Land er-

lebe, welche alltäglich bemüht ist, euch die Einschränkungen so erträglich wie möglich zu machen. Hierzu zähle ich auch die Bewältigung der dramatischen Flutkatastrophe, die insbesondere die Kolleg:innen aus Koblenz und der Abteilung Bereitschaftspolizei bis heute besonders belastet, aber auch all diejenigen von uns, die persönlich betroffen sind. Darüber hinaus konnten wir in der Zeit seit dem letzten Landesdelegiertentag zwei Tarifabschlüsse und die Übertragung auf die Beamt:innen erreichen, die nicht mit Nullrunden geendet sind. Zudem erhöhen wir im Jahr 2022 nochmals den politischen Druck zur Anhebung der Polizeizulagen und zur Wiedereinführung deren Ruhegehaltsfähigkeit.

## Personal

Aktuell haben wir als GdP wieder unsere Kontakte und Veranstaltungen mit Außenwirkung runtergefahren, um uns und euch möglichst gesund zu erhalten. Wir werden aber weiter für die GdP-Themen arbeiten. Dazu gehört für uns aktuell der Haushalt für das Jahr 2022. Hier konnten wir erreichen, dass es am Hahn 500 Neueinstellungen geben wird. Zudem konnten wir erreichen, dass es darüber hinaus ca. 100 Einstellungen in anderen Bereichen (z. B. Verwaltung und Tarif, aber auch Spezialist:innenprogramme) geben wird, sofern das Plenum dem vorgelegten Haushalt zustimmt. Neben der Personalfrage haben wir für den Haushalt 2022 Forderungen formuliert, wie die Stärkung des Gesundheitsschutzes, Ausstattungsfragen, digitalen Projekte, aber auch unsere Polizeistudie, welche wir im Jahr 2020 mit dem Positionspapier „Demokratie und Polizei – wir brauchen einander“ auch gefordert haben.



Sabrina Kunz

Foto: Jennifer Otto

## Studie in der Polizei

Diese trägt die Abkürzung INSIDER („Innere Sicherheit und demokratische Resilienz“). Ich bin in gewisser Weise froh darüber, dass wir als GdP – und da bin ich ganz selbstbewusst – die Diskussionen über eine „Rassismusstudie“ hin zu einer Studie entwickeln konnten, welche sich mit den Bedingungen polizeilichen Handelns und auch den Wechselwirkungen mit der Gesellschaft beschäftigt. Ich bin mir sicher, dass diese Studie uns als Gewerkschaft an ganz vielen Stellen aufzeigen wird, wo die Belastungsmomente im Dienst sind und ob und in welcher Form es Schwachstellen gibt, die es abzustellen gilt. Wir werden somit Belege für unsere gewerkschaftspolitischen Forderungen bekommen. Wichtig ist, dass sich möglichst viele von euch an diesen Befragungen beteiligen, welche euch im ersten Moment seltsam in Umfang und Fragetiefe erscheinen werden. Selbstverständlich wird die Teilnahme freiwillig sein und wird Anonymität durch technische und organisatorische Vorkehrungen seitens des Forschungsteams gewährleistet. Hierzu wurde auch ein umfassendes Datenschutzkonzept dem Hauptpersonalrat zur Mitbestimmung vorgelegt.

## Ihr seid gefragt

Wir möchten euch ausdrücklich darum bitten, bei der am 17. Januar beginnenden ersten Befragungswelle mitzumachen. Wir



### Übersicht der Umfragen

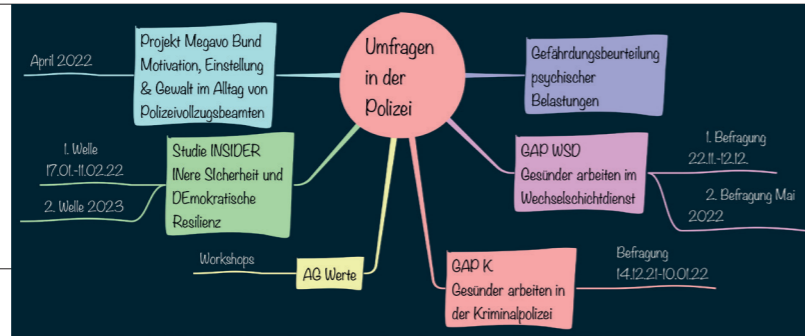


Foto: Stefanie Loth



Dittmar Fuchs erläutert die Details.

PROGRAMMLEITER VON POLIZEI 20/20, DITTMAR FUCHS, ZU GAST IM GESCHÄFTSFÜHRENDEN LANDESVORSTAND

## Polizei 20/20 – Besser vernetzt für unsere Sicherheit – länderübergreifend, modern, am Bedarf der Nutzenden orientiert

**DP: Herr Fuchs, vielen Dank für ihren Besuch beim geschäftsführenden Landesvorstand. Was ist die Ausgangssituation für ein neues Vorgangsbearbeitungssystem?**

**Fuchs:** Die heutige IT-Landschaft der Polizeien ist sehr heterogen und besteht aus zahlreichen dezentralen Anwendungen. Ziel ist es, diese zu vereinheitlichen und zu zentralisieren. Alle Daten, Funktionen und Anwendungen sollen auf eine Plattform.

Die Anwender werden bei der Einführung der neuen Systeme umfassend eingebunden. Das Know-how dazu wird bei den Anwendern abgeholt. Das Zielbild Polizei 2020 beinhaltet in erster Linie die Polizeiliche Sachbearbeitung, Auswertung & Analyse, Asservatenmanagement, Fallbearbeitung sowie Basisdienste (z. B. Protokollierung und Hypothetische Datenneuerhebung). Operative Unterstützung, Einsatzbewältigung, Bürgerinteraktion, Kommunikation mit externen Organisationen kommen in einem zweiten Schritt dazu.

**DP: HyDaNe, was ist damit gemeint?**

**Fuchs:** Das BVerfG hat entschieden, dass eine zweckändernde Nutzung von Daten nur unter den Voraussetzungen der hypothetischen Datenneuerhebung (HyDaNe) zulässig ist. Danach muss die neue Nutzung der Daten dem Schutz von Straftatorten oder der Aufdeckung von Straftaten eines solchen Gewichts dienen, die verfassungsrechtlich ihre Neuerhebung mit vergleichbar schwerwiegenden Mitteln rechtfertigen könnten.

Der praktische Schluss daraus ist, dass die Daten gekennzeichnet werden müssen.

**DP: Wie ist der angestrebte Zeitplan?**

**Fuchs:** Der Zeitplan sieht vor, im Jahr 2022 mit der Einführung eines neuen Vorgangsbearbeitungssystems in RP zu starten. 2023 wird begonnen, ein initiales Datenhaus

beim BKA aufzubauen, an das ab 2025 die Länder angeschlossen werden. Bis 2028 sollen alle Länder an Bord sein. Ein neues, zentrales Asservatenmanagement soll ab 2023 bei ersten Teilnehmenden eingeführt werden.

**DP: Wie erfolgt die Umsetzung des Programms Polizei 20/20 in RP?**

**Fuchs:** Das Land Rheinland-Pfalz hat ein Landesprogramm Polizei 20/20 aufgebaut und mich mit der Leitung betraut. Da der Schwerpunkt des Programms auf den fachlichen Anforderungen liegt, wurde Herrn Florian Westrich, LKA, die stellvertretende Leitung übertragen. Das Personal der einzelnen Projekte rekrutiert sich entsprechend der fachlichen oder technischen Schwerpunkte durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des PP ELT und des LKA.

**DP: Wie sind Sie bei der Auswahl des neuen VBS vorgegangen?**

**Fuchs:** Wir haben mehrere Systeme betrachtet, darunter ein System, das in Bayern genutzt wird (IGVP-FE), @rtus aus Schleswig-

Holstein und das PLX/VIVA aus NRW und Berlin. Die Entscheidung erfolgte insbesondere unter fachlichen, technischen, wirtschaftlichen und strategischen Aspekten. Unter der Leitung von Frau Ann-Cathrin Grabowski wurde eine Entscheidungsvorlage erstellt, die dem Innenministerium vorgelegt wurde. Zentrales Anliegen war es, das für die Polizistinnen und Polizisten in Rheinland-Pfalz am besten geeignete System zu ermitteln. Es wurden Workshops mit den Ländern, wo die Systeme existieren, gemacht und die Systeme vor Ort angeschaut. Neben den gezielten Tests durch die Mitglieder der Projektgruppe wurden über 80 „Power-User“ aus den unterschiedlichsten Aufgabenbereichen bei der Auswahl mit eingebunden.

**DP: Wie ist der zeitliche Horizont?**

**Fuchs:** Ab dem 1. Januar 2026 gibt es die Pflicht, nur noch elektronische (Straf-)Akten zu versenden. Bis dahin soll das neue VBS eingeführt sein.

**DP: Vielen Dank für das Gespräch, Herr Fuchs.**



Dittmar Fuchs hat ein aufmerksames Publikum vor sich.

brauchen eine möglichst breite Basis an Daten, um auch als die größte Gewerkschaft im Land dokumentieren zu können, dass wir mit unseren Auffassungen und Forderungen richtig liegen. Die Studie ist auf drei Jahre angelegt, sodass wir im Jahr 2024 die Befunde haben werden, die wir aus unserer Sicht auch ganz dringend brauchen, um endlich zu mehr Anerkennung und Wertschätzung – insbesondere aus dem politischen Raum – unserem Berufsstand gegenüber zu bekommen, was sich dann hoffentlich in Taten und nicht in Worten ausdrückt.

Es werden aber auch weitere Befragungen im Jahr 2022 zu erwarten sein, deren Bearbeitung allesamt freiwillig ist. Ich möchte – bei all der Belastung, die ihr habt, dennoch für die Teilnahme an diesen Befragungen werben. Bei fast allen Befragun-

gen geht es um eure Belastungen im alltäglichen Dienst; in unterschiedlichsten Ausprägungen und mit unterschiedlichen Zielen.

So lief die Umfrage zu GAP WSD in der ersten Runde bereits, GAP K folgte noch im Monat Dezember und dann kommt die erste Befragung INSIDER. In den Folgemonaten kommen dann die nächsten Befragungen im Zusammenhang mit der Evaluation GAP WSD und geht es auch mit weiteren Befragungen zu GAP K und den psychischen Belastungen im Polizeidienst weiter.

Auf den ersten Moment wird uns das alles erschlagen, viele Dinge sind auch längst überfällig und haben sich aufgrund der Corona-Pandemie über Monate nach hinten

verschoben. Natürlich haben wir als Gewerkschaft ein besonderes Interesse an den Ergebnissen. Wir sind nicht zum Selbstzweck da. Wir sind dafür da, eure Interessen in Bezug auf die Rahmenbedingungen eurer Arbeit zu vertreten und uns dafür einzusetzen, dass sich diese Rahmenbedingungen zu euren Gunsten entwickeln und ggf. auch verändern. Aus diesem Grund setzen wir viel Hoffnung in diese Studien. Uns wurde eine ergebnisoffene und ehrliche Auswertung zugesagt. Dies fordern wir uns auch ein.

Lasst es uns gemeinsam anpacken, denn auf eure Stimme kommt es an!

**Eure Sabrina Kunz**

### ERGEBNIS DER TARIFVERHANDLUNGEN 2021

## 2,8 Prozent und eine Corona-Prämie

Bei Erscheinen dieser Ausgabe ist die Wartezeit auf die lineare Erhöhung schon um einen Monat geschrumpft, es bleiben aber trotzdem noch 13 Monate bis zum 1. Dezember. Wir haben bereits per Flugblätter, Facebook und einem InstaLive darüber berichtet, wie schwierig die Tarifverhandlungen dieses Mal waren. Die Verbesserungen im Pflegebereich waren wichtig, jedoch für uns nur von sekundärer Bedeutung. Erreicht werden konnte aber letztlich eine Tarifierhöhung zum 1. Dezember 2022 in Höhe von 2,8 % sowie eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 1.300 €. Die Tarifgemeinschaft der Länder hat die wirkungsgleiche Übernahme

auf die Länder angekündigt. Der Rest lag in der Hand der Länder.

Das Kabinett hat kurz darauf entschieden, dass das Tarifergebnis für die Beschäftigten der Länder zeitgleich und wirkungsgleich auf den Beamtenbereich übertragen wird. Im Vorfeld hatten wir viele Gespräche geführt, die Formulierung im Koalitionsvertrag zum Finanzierungsvorbehalt bei der Übernahme des Tarifergebnisses hatte alle Alarmglocken schrillen lassen. Per Gesetzentwurf wird die Besoldungserhöhung in den Landtag eingebracht werden, um sie gesetzlich umzusetzen. Dazu gehört zum einen die 1.300 € Corona-Sonderzahlung und zum anderen die Erhöhung der Tabellenentgelte zum 1. Dezember 2022 um 2,8 %.

Gemäß der Pressemeldung der Staatskanzlei wurde aber auch klar, dass die Versorgungsempfänger:innen bei der Corona-Sonderzahlung nicht berücksichtigt werden. Und das trotz steigender Inflat-



In die Garage zur Aktiven Mittagspause eingeladen hat die BG Westpfalz mit David Gießler, Sebastian Christmann und René Klemmer.

onsrate und steigender Energiepreise. Mit 14 Leermonaten für die Senior:innen kann man nicht zufrieden sein. Klar, waren sie in der Krise nicht auf den Dienststellen, aber einen Ausgleich für die Leermonate muss es aus unserer Sicht trotzdem geben.

Ferner ist die Festlegung, dass in der Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 29. November 2021 mindestens an einem Tag Anspruch auf Entgelt bestanden haben muss, sonst besteht kein Anspruch auf die Corona-Sonderzahlung, für unsere in Elternzeit befindlichen Kolleg:innen benachteiligend, hier wäre eine anteilige Auszahlung wichtig. ■



Keine große Demo, aber eine sichtbare Kundgebung zur Unterstützung der Forderungen am 23. November in Mainz bei strahlendem Sonnenschein.

Foto: Stefanie Loth

Foto: Werner Hlmer

Foto: Stefanie Loth

Foto: Michael Rasch



Ein ganz herzlicher Dank geht an dich Jenni!

AM 24. NOVEMBER 2021 FAND DIE ERSTE DIGITALE UND INSGESAMT DIE 13. LANDESJUGENDKONFERENZ DER GdP RHEINLAND-PFALZ STATT:

## Vroomen folgt auf Otto – 58 Anträge beschlossen!

Die Konferenz fand aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr in einem etwas anderen Rahmen statt. Die Delegierten saßen zu Hause vor heimischer Kulisse und blickten gebannt auf ihre Bildschirme. Es war eine Online-Konferenz, die nicht weniger als acht Stunden in Anspruch nahm. Nichtsdestotrotz blieben alle Akteur:innen bis zum Schluss am Ball.

### Abschied Jenni

Nach den einführenden Worten der scheidenden Landesjugendvorsitzenden Jennifer Otto und der Begrüßung aller Teilnehmer:innen sowie Gäste übernahm Landesvorsitzende Sabrina Kunz das Wort und lobte die Arbeit der JUNGEN GRUPPE (GdP) Rheinland-Pfalz in den letzten Jahren. Neue Wege zu gehen und eigene Interessen mit fundierten Argumenten einzubringen, war stets ein Motto der JUNGEN GRUPPE (GdP). Neu denken, frischer Wind, Mut und Engagement brachte das bisherige Team daher auch sehr erfolgreich durch die letzten vier Jahre.

Auch Dr. Axel Henrichs, stellvertretender Direktor der Hochschule der Polizei, und Polizeipräsident Friedel Durben dankten ebenfalls in einem persönlichen Grußwort der guten Zusammenarbeit in den letzten Jahren und hoben noch einmal die Unterstützung der HdP im Zusammenhang mit den beschafften Vitero-Lizenzen in der Corona-Pandemie hervor. Auch Martin Meisen, Bundesjugendvorsitzender, richtete digital ein



Viel Technik für die virtuelle Konferenz

paar Worte an die Konferenzteilnehmer:innen und stellte die Rolle der rheinland-pfälzischen GdP auch im Bund besonders hervor. Stellvertretend für die politischen Jugendorganisationen sprach die rheinland-pfälzische JuSo-Vorsitzende Marie Christin Schlüter zur Konferenz und freut sich auf den weiteren Austausch.

Den Grußworten lauschten neben den Delegierten auch Polizeipräsident Karl Heinz Maron, die Bürgerbeauftragte des Landes RLP, Barbara Schleicher-Rothmund, und Leiter der Abteilung IV im Innenministerium, Dr. Dieter Keip, sowie die Chefin vom Personalreferat im Innenministerium Dorothe Konrad. Ein Publikum, das sich sehen lassen kann und das insbesondere Wertschätzung gegenüber der zukünftigen Generation der Polizei Rheinland-Pfalz ausdrückt.

### Neuwahl

Christian Weinmann und Michaels Flis moderierten professionell und charmant als Versammlungsleitung die Teilnehmer:innen durch die Konferenz. Im Anschluss an den Bericht der Landesjugendvorsitzenden war es soweit: die Wahl des neuen Vorstandes. Alle Kandidat:innen bekamen die Möglichkeit, ein paar Worte über sich zu verlieren. Zum neuen Landesjugendvorsitzenden ist René Vroomen ohne jegliche Gegenstimmen gewählt worden. René legte in seiner Vorstellung insbesondere ein Augenmerk auf die Themenfelder „Kampf gegen Diskriminierung & Rassismus“, Bildung in der Polizei und die Attraktivität des Polizeiberufes.

Der weitere Vorstand setzt sich nach der Konferenz wie folgt zusammen:

- Vorsitzender: René Vroomen
- Stellvertreterin: Jennifer Otto
- Stellvertreter: Christian Weinmann
- Stellvertreterin: Frauke Ziegler
- Stellvertreter: Christoph Hanschke
- Schriftführer: Adrian Minkus
- Stellvertreter Schriftführer: Timo Becker

Beisitzer:innen:

- Alicia Winkler
- Jasmin Krause



Der neue Vorsitzende René Vroomen

- Jennifer Koch
- Phillip Klein
- Katia Schuhmacher

Damit ist der Landesjugendvorstand der GdP paritätisch besetzt und wird letztendlich noch komplettiert durch die gewählten Vertreter:innen der örtlichen JUNGEN GRUPPEN (GdP).

### Herzstück der Konferenz: die ABK

Unmittelbar nach der Wahl ging es in die Antragsberatung und die damit verbundenen Ziele der zukünftigen gewerkschaftlichen Jugendarbeit. Spannende und vielfältige Themen beschäftigten die jungen Polizeibeschäftigten, beispielsweise die Anerkennung externer Bildungsabschlüsse, Vielfalt in der Polizei, Fahrrad-Leasing, die „35-Stunden-Woche“, das Beförderungsbudget nach A 10, einen „Belastungsausgleich i.R.d. BAO Ahr“ und die Attraktivität des Polizeiberufes und insbesondere der Kriminalpolizei. Dem neuen Landesjugendvorstand dürfte also nicht langweilig werden.

Die JUNGE GRUPPE (GdP) Rheinland-Pfalz dankt auf diesem Wege nochmals allen Teilnehmer:innen und den Gästen für ihre Bereitschaft, die Konferenz auch virtuell zu verfolgen und freut sich auf die spannende Zeit, die vor ihnen liegt.

**Jennifer Otto,**  
stellv. Landesvorsitzende  
**JUNGE GRUPPE (GdP) Rheinland-Pfalz**

Fotos (2): Jennifer Otto

## Eine Frau an der Spitze des FA Kripo

Über zwei Jahre leitete Frank Wimmel die Geschicke des Fachausschusses Kriminalpolizei (FA Kripo) in der GdP. In dieser Zeit standen themenbezogene Schwerpunkte wie z. B. die sexualisierte Gewalt gegen Kinder, Verbesserungen im Bereich der Vermögensabschöpfung oder die Situation der Rauschgiftkriminalität im Fokus. Aufgabe des FA Kripo ist die tiefergehende Befassung mit fachspezifischen Angelegenheiten und die Beratung des Landesvorstandes.

Mit Claudia Ries, geb. Simons, übernimmt nun zum ersten Mal eine Frau die Leitung des FA Kripo. Die 42-jährige leitet seit 2019 die KI Koblenz und war zuvor in verschiedenen Bereichen der Kriminalpolizei (LKA, MEK, KD Koblenz) eingesetzt.

Die Entwicklung des Kriminalitätsaufkommens ist immer stärker vom technischen

Fortschritt und damit verbundenen digitalen Entwicklungen beeinflusst, so Claudia Ries. Diese Auswirkungen erfordern Verbesserungen in der Arbeitsorganisation – sowohl in der Kriminalitätsbekämpfung als auch in der Anpassung an die Arbeitsweisen (Ausstattung, flexible Arbeitszeiten, Telearbeit, Homeoffice, usw.). Auf diese Veränderungen muss sich die Kriminalpolizei einstellen. Bei der Dimension der fachlichen Anforderungen, aber auch im Hinblick auf eine vernünftige Personalentwicklung, darf es allerdings nicht ständig zu Umstrukturierungsmaßnahmen kommen.

Mit Claudia Ries hat der FA Kripo eine treibende Kraft für Verbesserungen in der Kriminalpolizei gewinnen können, freut sich der Landesvize Sven Hummel auf die künftige Zusammenarbeit.

### Dominik Sienkiewicz – Beamtenbeisitzer der Kammer für Disziplinarsachen des Landes beim Verwaltungsgericht Trier

Mit Beginn des Jahres 2022 wird der Dozent für Eingriffsrecht an der HdP für die Wahl

der ehrenamtlichen Richter:innen bei dem Verwaltungsgericht Trier als Beamtenbeisitzer der Kammer für Landesdisziplinarsachen für vier Jahre wirken. Wir wünschen gutes Gelingen!



Neu gewählter Beamtenbeisitzer für Disziplinarsache: Dominik Sienkiewicz.

### KURZ & KNACKIG Jetzt neuen Führerschein beantragen

Egal, ob alter grauer Lappen, rosa Papp oder die weiße Plastikkarte. Bis 2033 muss jeder Führerschein, der vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurde, umgetauscht werden. Das erfolgt stufenweise, und die erste Frist endet bereit am 19. Januar 2022. Bei Führerscheinen mit dem Ausstellungsdatum bis zum 31. Dezember 1998 ist das Geburtsjahr der Person ausschlaggebend. Die Führerscheininhaber:innen der Geburtsjahre 1953 bis 1958 müssen bis zum 19. Januar 2022 den Umtausch bei ihrer zuständigen Führerscheinstelle beantragen.

Weitere Informationen sind unter [www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/faq-fuehrerschein-umtausch](http://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/faq-fuehrerschein-umtausch) zu finden.

Sven Hummel und Sabrina Kunz freuen sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Vorsitzenden des Fachausschusses Kriminalpolizei, Claudia Ries, (Mitte) aus dem PP Koblenz.



Claudia Ries

Dabei wird der FA Kripo neben den fachlichen Schwerpunkten auch ein Augenmerk auf die Arbeitsbedingungen der Kolleg:innen in der Kripo werfen. **Sven Hummel**

### Mario Bogner – ehrenamtlicher Beisitzer der Fachkammer beim Verwaltungsgericht Mainz

Ebenfalls mit Jahresbeginn 2022 wird unser Kollege Mario Bogner, Vorsitzender des örtlichen Personalrates der PD Worms zum ehrenamtlichen Beisitzer der Fachkammer beim Verwaltungsgericht Mainz aktiv sein.



Freut sich auf die neue Aufgabe am Verwaltungsgericht: Mario Bogner.

Fotos (2): Banner Christian Günter, rechts privat

Foto: privat



**Gewerkschaft  
der Polizei**

*Leidenschaft für mehr!*

Foto: Michael Raach

AUS DEM HPR

## INSIDER-Studie geht an den Start

### Gesünderes Arbeiten in der Kriminalpolizei

Oberstes Ziel der AG ist die Erkennung der strukturellen Belastungen bei der Kriminalpolizei. Der umfassende Fragebogen ist anonym angelegt und wird nur landesweit ausgewertet, damit nicht einzelne Kolleg:innen herausgefunden werden können. Im Vordergrund steht die belastende Verrichtung. Beleuchtet werden räumliche und technische Arbeitsbedingungen, digitale und mobile Arbeit werden ebenfalls berücksichtigt genauso wie Führungsverhalten.

### Online-Befragung zur Studie INSIDER (INNERE SICHERHEIT UND DEMOKRATISCHE RESILIENZ)

In der Sitzung stellten die drei beteiligten Disziplinen ihre Konzepte vor, die sie miteinander verzahnt haben. Zuerst wird zeitnah eine quantitative Umfrage gestartet, die auch in der Gesellschaft so durchgeführt wurde und auch wird. Bei den verantwortlichen Wissenschaftlern handelt es sich um Prof. Dr. Conny H. Antoni, Uni Trier, mit der Teilstudie 1: „Resilienzfördernde Arbeitsbedingungen, Bewältigungsprozesse und -strukturen“, Prof. Dr. Kai Arzheimer, Uni Mainz, mit dem Thema „Unterstützung für demokratische Werte, Prozesse und Institutionen in der Polizei“ als Teilstudie 2 und Prof. Dr. Martin Endreß fokussiert dann auf „Gesellschaftliche und polizeiliche Erwartungen im Rahmen wechselseitiger Erfahrungen – Leitende Be- und Wertungen“ im Teilprojekt 3. Im Projekt wird es auch Interviews geben, aber auch teilnehmende Beobachtungen, also mit Streife fahren bis zu bei Demonstrationen anwesend sein. Es werden auch Presseberichte über und von der Polizei in klassischer Presse, aber auch aus sozialen Netzwerken bewertet sowie die eigenen Auftritte der Polizei bis hin zu eigenen Social Media Kanälen. Bei den später folgenden qualitativen Studien werden auch Führungs- und Teamprozesse betrachtet und Beziehungen von Polizei und Justiz.

### Vorgangsbearbeitungssystem

Mit dem Programm @rtus aus Schleswig-Holstein wurde für Rheinland-Pfalz ein vorübergehendes Vorgangsbearbeitungssystem gefunden, das POLADIS ablösen wird und die Zeit bis zur Findung eines neuen, von allen Bundesländern zu nutzenden Programms überbrücken wird. Das Programm wurde wie drei weitere in einer Vorstudie einer umfangreichen Bewertung unterzogen, die auch Anwender einbezogen hat und fachliche, technische, datenschutzrechtliche, strategische und organisatorische Aspekte einbezogen hat sowie eine vergleichende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung.

### Gesetz zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität

Durch das LKA wurde ein umfangreiches Konzept erarbeitet, um dem Gesetzentwurf des Bundestages gerecht zu werden. Geplant ist eine Kopfstelle beim LKA, zu dem die Vorgänge des BKA angeliefert werden.

### Fortbildungsprogramm an der HdP

Mit allen Schwierigkeiten, die die Corona-Pandemie für die Fortbildung birgt, hat die HdP wieder ein umfassendes Programm erstellt. Es sind auch mehr Online-Angebote im Katalog.

### Landesstrategie Auswertung und Analyse

Die kriminalpolizeiliche Arbeit benötigt eine strukturierte Auswert- und Analysearbeit, die mit der vorgelegten Landesstrategie optimiert werden soll. Umfasst sind mehr als 50 Einzelmaßnahmen, die nun in einem übergeordneten Rahmen gegossen werden sollen.

### Dienstanweisung Meldeverfahren

Hier wurden einige Details ergänzt wie die Konkretisierungen von Nachtragsmeldungen.

### Umfrage Istanbul-Konvention

Mittels Fragebogen sollen pro PI je eine/e Sachbearbeiter/-in für Gewalt in engen sozialen Beziehungen, der/die High-Risk-Koordinator auf der Direktionsebene, je ein/e Angehörige/r des Fachkommissariats 2 pro Kriminalinspektion und je ein/e Opfer-schutzbeauftragte/r pro Polizeipräsidium zu den bestehenden Lücken und Handlungsempfehlungen im Themenfeld häusliche Gewalt erfragt werden.

### Eignungsauswahlverfahren

Bereits für das Einstellungsverfahren 1. Oktober 2021 war eine leichte Abweichung von Bewertungsstandards vorgenommen worden, die jetzt aufgrund der schwachen Bewerberlage auch für beide Verfahren im Jahr 2022 übernommen wird. Es geht um Bewerbende, die mit dem Niveau Allgemeine Hochschulreife oder abgeschlossenes Studium mehr als 2,5 im Notendurchschnitt haben, die können bei einem einzelnen Testbaustein knapp nicht bestanden haben und werden für das weitere Auswahlverfahren zugelassen.

### Gesamturteil Beurteilungen

Den Beurteilungen muss laut einem Urteil vom 7. Juli 2021 des Bundesverwaltungsgerichts ein Gesamturteil beigelegt sein, dies wird nun umgesetzt.

**Sabrina Kunz (06131) 16-3365**  
**René Klemmer (06131) 16-3378**  
**Steffi Loth (06131) 16-3379**  
**Sven Hummel (06131) 16-3380**  
**Ingo Schütte (06131) 16-3233 o./ 65-3030**  
**Gabriele Schramm (06131) 16-3381**

Stefan Engel, Vorsitzender der Kreisgruppe PP ELT Mainz:

Die gewerkschaftliche Arbeit in den letzten zwei Jahren wurde maßgeblich geprägt durch die Corona-Pandemie und die Personalratswahlen im Frühjahr 2021. Ich bedanke mich für das gezeigte Vertrauen und werde mich sehr gerne weiterhin gemeinsam mit den Kolleg:innen des Vorstands für Eure Belange einsetzen. Ich hoffe, dass wir uns in Zukunft wieder öfter ‚live‘ begegnen können.

KREISGRUPPE PP ELT MAINZ

## Mitgliederversammlung 2021 fand in gemütlichem Ambiente statt

Bereits im Oktober 2021 fand die diesjährige Mitgliederversammlung der KG PP ELT Mainz in gemütlichem Ambiente im Restaurant La Siciliana in Mainz-Hechtsheim statt. Wie jedes Jahr konnten in diesem Rahmen wieder langjährige GdP-Mitglieder geehrt werden, darunter auch der Behördenleiter des PP ELT, Herr Polizeipräsident Christoph Semmelrogge. Für alle Jubilare, die an der Veranstaltung nicht anwesend waren, werden die Ehrungen in der nächsten Zeit nachgeholt.

Darüber hinaus standen neben der Wahl der Delegierten für den Landesdelegierten-tag 2022 auch die turnusmäßigen Neuwah-

len des Vorstandes auf dem Programm. Der alte und neue KG-Vorsitzende Stefan Engel verabschiedete die anwesenden Kolleg:innen, die nicht mehr im neuen KG-Vorstand aktiv sind, und bedankte sich für deren langjähriges Engagement mit einem kleinen Präsent. Neu in den KG-Vorstand gewählt wurden Jana Fischer (stellv. Schriftführung), Cathrin Uhrig (Beisitzerin ZfG) und Michel Hellberg (Beisitzer Junge Gruppe).

**Stefan Engel**



Christoph Semmelrogge erhält die Urkunde für 40 stolze Jahre Mitgliedschaft in der GdP aus den Händen von Stefan Engel.

**SCHWABENLAND & PSW REISEN**

**5% SONDERRABATT FÜR GdP-MITGLIEDER UND DEREN ANGENÖHRIGE**

Partner der Gewerkschaft der Polizei in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz

**€879** p.P.

**Aldiana Club Andalusien \*\*\*\***  
Costa de la Luz, Spanien

1 Woche - 14.03.-21.03.2022  
Doppelzimmer, All Inclusive, inkl. Zug zum Flug (DE)

**€757** p.P.

**TUI Magic Life \*\*\*\***  
Playa de Esquinzo, Fuerteventura

1 Woche - 02.02.-09.02.2022  
Doppelzimmer, All Inclusive, inkl. Zug zum Flug (DE)

**€785** p.P.

**ACalheta Beach \*\*\*\***  
Praia de Calheta Madeira, Portugal

1 Woche - 22.02.-01.03.2022  
Doppelzimmer, All Inclusive, inkl. Zug zum Flug (DE)

**€664** p.P.

**Allsun Hotel Eden Play \*\*\*\***  
Playa de Muro Balearen, Mallorca

1 Woche - 07.04.-14.04.2022  
Suite, All Inclusive, inkl. Zug zum Flug (DE)

**Stuttgart-Fellbach**  
Eberhardstr. 30  
70736 Fellbach  
Tel.: 0711 / 40269900  
info@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Eberdingen-Hochdorf**  
Maybachstr. 2  
71735 Eberdingen-Hochdorf  
Tel.: 07042 / 8728312  
karinburger@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Saarbrücken**  
Kaiserstrasse 258  
66133 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 93312057  
info@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Mainz**  
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15  
55129 Mainz  
Tel.: 06703 / 305502  
agruen@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Zentrale**  
Terminal 3, Reisemarkt  
70629 Stuttgart Flughafen  
Tel.: 0711 / 40269900  
info@schwabenlandreisen.de  
www.schwabenlandreisen.de

Rufen Sie unsere fachkundigen Mitarbeiter\*innen an **0711 40269900**



## Uli Pett, der Schutzmann mit Visionen

„Ich bin Schutzmann“, so bezeichnete Uli Pett sich stets voller Stolz. Nun ist der Schutzmann aus Leidenschaft von uns gegangen.

Uli Pett hat den Beruf nicht nur geliebt, er hat für ihn gelebt, er hat ihn von der Pike auf gelernt. Bei der Gendarmeriestation in St. Goarshausen fing seine Praxis an, er ist mit der BMW Isetta Streife gefahren oder ist noch per Anhalter zu einem Unfallort „geeilt“!

Uli hat diese Zeit nie vergessen. Aus ihr hat er seine Berufung zum Aufbruch gefunden. Schon in der Zeit als Lehrer an der Landespolizeischule hat er seinen Schülern Selbstbewusstsein, Gradlinigkeit und Aufbruch gelehrt. Das Fundament polizeilicher Arbeit müsse eine fundierte Ausbildung sein, so sein Credo. Hieraus entwickelte sich die Forderung nach einer Hochschulausbildung als Regelausbildung und folgerichtig die Realisierung einer zweige-



Foto: privat

Uli Pett

teilten Laufbahn. Zusammen mit der GdP hat er an der Verwirklichung der damals als utopisch abgetanen Forderungen gearbeitet. Er ist nicht müde geworden, sich in all seinen dienstlichen Funktionen für dieses Ziel einzusetzen.

Mit der verantwortlichen Leitung der Vorarbeiten zur Einrichtung einer Fachhochschule hat er das erreicht, wofür er

über Jahre gekämpft hat. So wird die Hochschule der Polizei immer mit dem Namen des Visionärs Uli Pett verknüpft sein.

Nicht zu vergessen sind seine Leistungen als Einsatzleiter großer Einsätze, allen voran der Einsatz aus Anlass der Großdemo im Hunsrück. Er hat uns junge Führungskräfte Verantwortung übertragen und hat durch seine gelebte Kooperation mit den Anmeldern eine Atmosphäre des Vertrauens geschaffen. Bundesweit hat sich Uli Pett mit diesem Einsatz einen Namen gemacht und wir waren stolz, dabeigewesen zu sein. Auch hier hat sich seine Vision, dieses Mal die einer modernen Einsatzphilosophie, ausgezahlt. Auch nach der Pensionierung ist Uli Pett seiner Polizei und seiner GdP treu geblieben.

Uli Pett war, wie es Dr. Henrichs am Grabe aussprach, ein Gentleman und vor allem ein Schutzmann mit Visionen.

Dankbar wollen wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Werner Blatt**  
Inspekteur der Polizei a. D.

## Ruhestand

Hans Niebergall, KG PD Kaiserslautern  
Thomas Kost, KG Südpfalz  
Thomas Heyermann, KG PP ELT Mainz  
Bernd Nüßer, KG PP/PD Koblenz



## Geburtstage

### 70 Jahre

Felix Volk, KG PP/PD Koblenz  
Karl-Heinz Schneider, KG PD Wittlich  
Helmut Werle, KG PD Pirmasens  
Jürgen Starck, KG PP/PD Mainz  
Karl Kammermeyer, KG PP ELT WSP

## Wir trauern um unsere Mitglieder:

Ulrich Pett, KG HdP, 85 Jahre

Armin Steiger, KG Vorderpfalz, 64 Jahre

Hugo Ritter, KG PD Neustadt, 72 Jahre

Hans-Georg Renz, KG PP/PD Mainz,  
76 Jahre

Jürgen Zaucker, KG PP ELT  
Wasserschutzpolizei, 78 Jahre

Gunter Deßloch, KG PD Pirmasens,  
78 Jahre

Hans Landmesser, KG PP ELT  
Enkenbach-Alsenborn

### 75 Jahre

Paul Peesel, KG PP/PD Koblenz  
Gerd Schmeil, KG Vorderpfalz

Peter Magerl, KG PD Mayen  
Rudolf Estelmann, KG Südpfalz

### 80 Jahre

Alfred Kohl, KG PP/PD Koblenz  
Helmut Schmidt, KG PP Westpfalz

**DP – Deutsche Polizei**  
Rheinland-Pfalz

**Geschäftsstelle**  
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15  
55129 Mainz  
Telefon (06131) 96009-0  
Telefax (06131) 96009-99  
www.gdp-rp.de  
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion**  
Stefanie Loth (v.i.S.d.P.)  
Gewerkschaft der Polizei  
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15  
55129 Mainz  
Telefon (06131) 96009-0  
Telefax (06131) 96009-99  
stefanie.loth@gdp.de